

Home Sweet Home

Die Akatsuki-WG

Von Sanguinik

Kapitel 33: Deidara

Sie hatten sich gemeinsam in Kakashis Dienstwagen gezwängt und fuhren nun in Richtung des Waldes, welchen Sasori zuvor Kakashi am Telefon genannt hatte. Kakashi und Deidara saßen vorn, Iruka hatte sich zwischen Tobi und Sasuke gesetzt, um den beiden einen gewissen Abstand zu verschaffen. "Wo fahren wir hin, Kakashi?", fragte Tobi neugierig. "Zum Wald. Sasori hat mir gesagt, dass er dort war. Also suchen wir zuerst dort." "Und wenn er nicht dort ist?" "Dann suchen wir die Umgebung ab und schauen, ob wir Hinweise finden, wo er sein könnte." "Ok!" Tobi gab sich zufrieden und spielte weiter mit Klein-Tobi. Deidara dachte währenddessen angespannt nach. "Verdammt Sasori. Wehe du bist nicht dort. Warum ist dein Handy aus? Hoffentlich ist dir nichts passiert."

Als sie am Waldrand angekommen waren rief Deidara: "Seht, da steht Sasoris Wagen!" Kakashi hielt auf den Wagen zu und parkte davor. Sie stiegen aus und Deidara schrie: "SASORI! Wo bist du?" Doch bekam er keine Antwort. Er ging ein paar Schritte ins Waldinnere und rief ihn erneut. Als sein wiederholtes Rufen unerhört blieb, blickte er betrübt zu Boden und erschrak. "Kakashi! Ich habe Sasoris Handy gefunden!" Kakashi rannte zu Deidara und hob das Handy auf. "Kein Wunder, dass er nicht erreichbar ist. Sein Handy sieht aus, als hätte jemand gewollt, dass es kaputt geht.", meinte Kakashi und sah sich weiter auf dem Boden um. Dabei entdeckte er Schleifspuren, die Zweifellos ein Mensch hinterlassen hatte. "Verdammt. Ich glaube, das wird kein Spaß...", murmelte er und Deidara wurde hellhörig. "Was ist los, Kakashi!", erkundigte er sich und verfolgte seine Blicke. Schließlich stieß auch er auf die Schleifspuren. "Nein... das... kann nicht..." Deidara sackte zusammen. Iruka, der von weitem sah, was passiert war, rief: "Kakashi, ist alles in Ordnung mit Deidara? Ich habe hier Reifenspuren entdeckt, die vom Wald wegführen und gleich daneben sind Schleifspuren." "Verstanden. Wie weit kannst du den Spuren folgen?" "Nicht sehr weit. Aber sie führen in Richtung des Industriegebietes. Dadurch, dass der Boden recht matschig ist an manchen Stellen, hat das Auto zumindest eine kleine Spur hinterlassen." "Gut, wir werden dort hin fahren." Kakashi richtete seine Aufmerksamkeit nun auf Deidara. "Ist alles ok mit dir?" Deidara starrte auf den Boden und antwortete leise: "Ist er... t..." "Nein. Das glaube ich nicht. Hier gibt es keine Anzeichen von Blut. Ich denke nicht, dass er verletzt ist. Vermutlich wurde er irgendwie bewusstlos gemacht." "Wir müssen ihn retten, Kakashi!", sagte Deidara nun etwas entschlossener und blickte zu Kakashi. "Natürlich. Und jetzt los! Lass uns keine

Zeit verlieren!" "Was geschieht mit Sasoris Wagen?", warf Sasuke ein. "Stimmt. Iruka, schau doch bitte, ob sein Schlüssel irgendwo in der Nähe ist." "Verstanden." Iruka versuchte die Fahrertür zu öffnen und hatte Glück. "Der Schlüssel steckt!", bemerkte Iruka und fügte hinzu: "Soll ich den Wagen zur WG fahren?" "Nein. Schließ ihn erst mal ab, wir machen das später. Ich denke, wir können jede Unterstützung brauchen." Iruka nickte, schloss den Wagen ab und die fünf Männer zwängten sich wieder in Kakashis Auto.

"Mach dir nicht zu viele Sorgen, Deidara. Wir finden Sasori.", versuchte Kakashi den Blondinen zu beruhigen, der nervös aus dem Fenster schaute. Er gab nichts zur Antwort und grübelte vor sich hin. "Wenn Hidan dir auch nur ein Haar gekrümmt hat, bring ich ihn eigenhändig um!" Wut kochte in Deidara.

"Wo genau wollen wir jetzt eigentlich suchen?", fragte Sasuke. "Wir fahren ins Industriegebiet. Die Reifenspuren führten in diese Richtung. Wenn wir Glück haben, finden wir dort eine Spur.", antwortete ihm Iruka. "Wäre es nicht gut, wenn wir uns aufteilen? Dann hätten wir eine höhere Chance ihn zu finden!", meinte Sasuke weiter. "Die Idee ist zwar nicht schlecht, aber ich denke, dass es besser wäre, wenn wir erst einmal eine geschlossene Gruppe bleiben. Kakashi, was meinst du?" "Die Idee von Sasuke ist nicht schlecht. Aber wie sollen wir uns aufteilen? Ich will auf jeden Fall bei Deidara bleiben. Haltet ihr drei es miteinander aus?" "Jaa!", gab Tobi froh zu verstehen und Sasuke verzog sein Gesicht: "Warum muss ich mit Tobi mit?" "Es ist besser, wenn du zwei Begleitpersonen hast, Sasuke. Hidan war immerhin auch hinter dir her." "Aber..." Sasukes Protest ging in Tobis Worten unter: "Klein-Tobi!", verkündete er laut: "Du und ich passen auf, dass Sasuke nichts passiert und wir sorgen dafür, dass Deidei-chan wieder lacht und Sasori-Sempai wieder auftaucht! Im Verstecken spielen sind wir Profis, also finden wir auch Sasori!" Die anderen waren von Tobis ernster und entschlossener Stimme überrascht und Deidara sagte leise: "Danke, Tobi."